

Sag was

Text: Christian Müller & Mario Beeker / Musik: Erwin Feigi

Zehntausend Worte, Eintausend Sätze, doch ergibt nichts einen Sinn.
Du redest um den heißen Brei, als hättest du Angst, doch an sich ist das kein Gewinn.
Ja du benutzt schöne Worte, schöne Metaphern, betreibst Schönmalerei.
Doch kommst du nicht auf den Punkt, denn Eins und Eins ergibt bei mir immer noch Zwei.
Es wird emotional, Gefühle entfesselt und die Zeit, sie vergeht.
Wie soll ich wissen, was du willst? Ich fische im Trüben und bin kein Textinterpret.
Ein verlegenes Lächeln, ein Witz am Rande, das löst auch kein Problem.
In deiner Opferrolle und Schweigeminute machst du's dir zu bequem.

**Sag was du willst, komm sag was du denkst.
Sag wenn es läuft und sag wenn es klemmt.
Sag wenn es cool ist, sag wenn es brennt.
Gedanken sind frei, das ist Gottes Geschenk.
Also sag was du willst, sag was du denkst.
Sag wenn es läuft und sag wenn es klemmt.
Sag wenn es cool ist, sag wenn es brennt.
Gedanken sind frei, das ist Gottes Geschenk.**

**Gedanken sind frei, sei nicht so verklemmt.
Hab keine Hemmung und sag einfach was du denkst.
Wir reden häufig über andere, doch viel zu selten miteinander.
Lasst uns lernen uns zu verstehen, das macht das Leben interessanter.**

Du sagst: Ja.
Ich höre: Nein.
Sagst zu mir: Tu es.
Doch meinst: Lass es sein.
Reden wie immer aneinander vorbei.
Unsere Ansicht stimmt nie überein.
Ich versuchs, versetz mich in deine Lage,
doch anscheinend sprechen wir nicht die gleiche Sprache.
Ich frage mich, wie soll es nur funktionieren?
Macht es einen Sinn, warum sind wir hier?
Reden ist Silber, Schweigen ist Gold,
doch meistens bringt Reden den regen Erfolg.
Schweigen hingegen Probleme ins Rollen.
Niemand versteht, was wir eigentlich wollen.
Gedanken sind frei, keiner kann sie lesen,
doch auch nicht verstehen, wenn du nicht redest.
Eins ist klar, so weitermachen geht nicht.
Ich hoffe, du verstehst mich.

Refrain